

plin, Dressur, Springen, Fahren, Polo, Mounted Games usw. die nicht während der NORD-PFERD vom 11.-13. April zu bewerten und zu bewundern sein wird.

Informationen erhalten Sie über:

M&M Messe & Marketing Projektplanung GmbH, Arnold Thomsen-Koch, Tel. 04881 / 930114, Fax 04881 / 930141, Email info@nord-pferd.de und

HUP Werbeagentur, Hans-Ulrich Plaschke, Tel. 04106 / 75 347, Fax 04106 / 75 938, Email info@hup-werbeagentur.de

Und wer noch keine Karte für die Hippo Star Shows hat - übrigens auch ein passendes Geschenk für gute Freunde oder Geschäftspartner - schnell zum Telefon greifen und die

Hotline Nummer 04321 / 9100 wählen. Die Preise liegen zwischen € 10 bis € 18, je nach Platzierung. Es lohnt sich - bestimmt!

Karin Drewes,
Neumünster

Verband für Freizeitreiter und -fahrer gegründet

Freizeitreiter und -fahrer in den Kreisen Ostholstein und Plön haben seit Anfang März eine eigene Interessenvertretung. Am 28. Februar 2003 gründeten Pferdefreunde den neuen Bezirksverband Plön / Ostholstein der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V. (VFD).

Der Reiterstammtisch findet regelmäßig an jedem letzten Montag im Monat im „Neukirchener Hof“ in Neukirchen bei Malente um 20.00 Uhr statt. Neben allgemeinem Klönschnack rund ums gemeinsame Hobby werden auch interessante Fachvorträge geboten. Das nächste Treffen ist am 31. März 2003. Dann wird die Tierheilpraktikerin Michaela Wegner von ihren Erfahrungen in der Pferdeheilkunde berichten. Alle Pferdefreunde, die sich für den unkomplizierten Umgang mit Pferden interessieren, sind recht herzlich eingeladen.

Die VFD hat bundesweit über 50 000 Mitglieder. Die VFD ist damit die größte Organisation dieser Art in Deutschland. Sie ist offen für alle, denen das Pferd kein Sportgerät, sondern ein vollwertiges Lebewesen und Freund ist, ohne darüber jedoch seine ganz besonderen Eigenarten und Bedürfnisse aus den Augen zu verlieren.

In der VFD gibt es auch keine bevorzugte Reitweise oder Pferderasse. Unter unseren Mitgliedern finden sich neben Anhängern der englischen- und der Westernreitweise auch Wanderreiter und ganz normale Freizeitreiter, sowie auch die Freunde des Fahrens.

Seit nunmehr 30 Jahren setzt sich die VFD für alle Belange des Reitens ein. Sie kämpft gegen Reitverbote und bietet ihren Mitgliedern Austausch, Fort- und Weiterbildung zu allen pferdespezifischen Themen. Die VFD ist eine Bundesweite Vereinigung, die in Verbände gegliedert ist, in denen zahlreiche Aktivitäten wie Reiterspiele, Stammtische, Exkursionen, Vorträge und vieles Andere organisiert werden.

Weitere Informationen erteilt Miriam Demberg, Panker, Tel.: 04381 / 418 643 oder im Internet unter www.vfdnet.de.

Britta Behrends,
Kreuzfeld

Shire Horses gelten als größte Pferderasse

Wenn sich ca. eine Tonne Lebendgewicht verteilt auf eine stattliche Höhe von nicht selten über 180 cm Stockmaß auf langbehaarten und oft weißbestrumpften Beinen vorwärtsbewegen, dann hat man es mit einem Shire (sprich: Scheier) Horse zu tun. Das aufgrund seines gutmütigen Charakters in seiner Heimat liebevoll „Gentle Giant“ (sanfter Riese) genannte Shire Horse stammt ursprünglich aus Mittelengland. Diese Kaltblutrasse gilt als größte Pferderasse überhaupt und weist neben ihrer Größe als wichtigste Kennzeichen einen langen Ramskopf, langen Behang an den Beinen - in England „Feathers“ (Federn) genannt - sowie eine braune, schwarze oder weiße Farbe auf. Sie gelten als ausgesprochen ruhig, brav und zuverlässig im Umgang. Aber man darf ihr Temperament keineswegs unterschätzen - pflegematisch sind sie nicht! Ursprünglich als Arbeits- und Zugpferd gezüchtet, werden Shire Horses heute überwiegend als Kutsch- und Freizeitpferde bis hin zur Hohen Schule eingesetzt.

Kropper Busch Kevin Z ist einer von zwei gekörnten Shire Horse Hengsten in Schleswig-Holstein und geht in diesem Jahr in seine erste Decksaison. Der Dunkelbraune, der mit anderen Shires im Herdenverband lebt, hat mit jetzt knapp drei Jahren ein stockmaß von über 175 cm und wird, wie alle Shires, noch bis zum 6. Lebensjahr wachsen.

Wer einmal Interesse hat, Kevin und seine Herdengenossen in natura zu sehen, ist nach telefonischer Terminabsprache (Tierheilpraxis Hinrichs, Tel. 0 46 24/80 33 73) herzlich willkommen.

Britta Hinrichs,
Kropp



Der Shire Horse Hengst Kropperbusch Cavin Z. im Alter von zwei Jahren auf seiner Weide bei Kropp Foto: Hinrichs

Nördlichste Pferdetherapeutin für Akupunktmassage am Pferd

Viele Pferdefreunde kennen solche Momente: Das Pferd will nicht richtig antreten, es springt lustlos, galoppiert unruhig oder arbeitet gegen den Reiter. Allzu oft wird ein solches Verhalten als unwillig gedeutet. Dabei kann das ungebührliche Benehmen ganz einfache Ursachen haben, sagt die Pferdetherapeutin Silke Schönberg aus Jerrishoe (Kreis Schleswig-Flensburg). „Oftmals sind die Tiere nicht unwillig, sondern haben Schmerzen. Die meisten Besitzer wissen es nur nicht.“ Mit alternativen Heilmethoden - der Akupunkt-Massage und der Kinesiotherapie - hilft die selbständige Therapeutin den Tieren.

Die Idee, sanfte Heilmethoden auch bei Pferden anzuwenden, kam Silke Schönberg während ihrer Heilpraktiker-Ausbildung. Während eines Kurses der Akupunkt-Massage für Menschen in Heyen, entdeckte sie in den Fluren des Willy-Penzel-Instituts eine Meridian-Tafel für Pferde. Nur wenig später belegte sie einen Kursus bei dem Pferdetherapeuten Dieter Mahlstedt in Belgien. Dort erlernte sie das Handwerk der Akupunkt-Massage.

Diese Heilmethode beruht auf der Grundlehre der chinesischen Akupunktur. „Ich ertaste Temperatur-Unterschiede am Körper. An manchen Stellen ist es warm, an manchen kalt. So erkenne ich Differenzen im Energiehaushalt.“ Mit einem Massagestäbchen massiert sie dann sanft im Verlauf der Meridiane, die einen energetischen Mangelzustand aufweisen. Falls nötig stimuliert sie zusätzlich noch einen Akupunkturpunkt mit Druck, Wärme oder Farbe. Die Wirkung dieser Arbeit ist verblüffend. Schon während der Behandlung tritt deutlich sichtbare Entspannung und Linderung ein. Für den Außenstehenden macht sich dies bemerkbar durch hörbares Abschnauben, Gähnen oder Schütteln. „Ich bin beileibe keine „Pferdeflüsterin“ oder gar „Wunderärztin“, aber meine Heilungserfolge sprechen für sich.“ Einige Erfahrungsberichte finden sich auf ihrer Homepage www.pferde-apm.de.

Mit ihren Heilmethoden versteht sich Silke Schönberg als hilfreiche Ergänzung zu Tiermedizinern. „Nach einer Operation z.B. kann die alternative Pferdetherapie den Heilungsprozess beschleunigen. Aber auch schon im Vorfeld kann die diese Heilmethode bewirken, dass es gar nicht erst zu schweren Erkrankungen kommt. Frühzeitig erkannte Blockaden und Fehlfunktionen des Bewegungsapparates lassen sich nicht nur wesentlich einfacher behandeln, die Therapie hat auch vorbeugende Wirkung. Das Immunsystem wird gestärkt, und das Pferd wird insgesamt widerstandsfähiger und leistungsfähiger. Selbst für Sommerekzeme und Hufrollenentzündung gibt es gute Prognosen. Auch für Züchter ist diese Therapie überaus interessant. Stuten mit Rosse-schwierigkeiten oder solche die nicht aufnehmen konnten, wurden nach Behandlung wieder tragend und die Rosse verlief regelmäßig.“

Momentan arbeitet die Pferdetherapeutin noch ambulant. In ganz Schleswig-Holstein und Dänemark besucht sie Reitställe und Pferdehalter und behandelt dort ihre Pferde. Sogar aus England kamen schon Anfragen. Zur Zeit sucht Silke Schönberg nach einem eigenen Hof, um dort Pferde auch über längere Zeit beobachten und behandeln zu können.